

# Den Nachwuchs für das Praxisteam begeistern

## Das Referat Zahnärztliches Personal auf der Berufsbildungsmesse in Nürnberg

„Der Kontakt zum Nachwuchs für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) steht für das Referat Zahnärztliches Personal an oberster Stelle, sichert er doch die Zukunft des Berufsstandes“, sagt Dr. Christian Öttl, Referent Zahnärztliches Personal der BLZK. Gerade auf Publikumsmessen sei die Chance groß, Interessierte informieren und begeistern zu können. So war das Referat der BLZK in Zusammenarbeit mit dem ZBV Unterfranken auch vom 10. bis 13. Dezember 2007 auf der Berufsbildungsmesse in Nürnberg vertreten, um dort seine Leistungsfähigkeit im Gespräch mit den Jugendlichen unter Beweis zu stellen.

Der Stand auf der Berufsbildungsmesse hat bereits Tradition. Seit über 20 Jahren ist das Team des Referats auf der Veranstaltung mit dabei. Um die Schülerinnen und Schüler jedes Mal neu anzusprechen, engagiert sich das Team immer wieder, um einen besonderen Messestand präsentieren zu können.

Diesmal war der Anziehungspunkt ein Kariestunnel mit Putzbrunnen, der die jungen Besucher begeisterte. „Wir hätten nie gedacht, dass sich so viele Jugendliche in der Öffentlichkeit freiwillig die Zähne putzen“, berichtet Jeannette Ludwig, die als Mitarbeiterin des Referats in Nürnberg dabei war. Hier wurden Zähne angefärbt, die Jugendlichen durch den Kariestunnel geschickt, in dessen ultra-

violettem Licht Beläge sichtbar wurden, und Einmal-Zahnbürsten für das Putzen am Brunnen vergeben.

### Messe als Kontaktbörse

„Diese Attraktion zog so manche an, die normalerweise eher weniger Interesse am Berufsbild der ZFA haben“, sagt Dr. Öttl. Gleichzeitig hätten die Kontakte der letzten Messen gezeigt, dass die Zahl der Interessenten steigt und die Gespräche auf der Messe bereits erste Schritte zu einem Auszubildenden sein können. Vor allem die Jugendlichen, die vormittags mit ihren Schulklassen die Messe besuchten, waren gut vorbereitet und mit mehrseitigen Fragebogen ausgestattet. Dadurch stellten sie konkrete Fragen wie: Welche körperlichen, geistigen und sozialen Anforderungen stellt der Beruf? Wie lange dauert die Ausbildung? Oder: Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse? Diejenigen, die nachmittags – oft mit ihren Eltern – auf die Messe kamen, waren zumeist direkt mit der Berufswahl befasst. Bei ihnen stellt Dr. Öttl fest: „Es fällt auf, dass viele Schüler schon ein Praktikum in einer Praxis gemacht haben.“ Die Eltern fragten zumeist danach, ob der Beruf Zukunft hat. „Wer sich engagiert, bekommt immer einen Job“, lautete dann die Antwort des Referenten.

### Breites Angebot zur Fortbildung

Aber nicht nur die Aus-, sondern auch die Fortbildung war ein Thema, über das das Referat auf der Messe informierte. Aufstiegsmöglichkeiten sind nach Einschätzung des Referats auch der Grund, dass sich immer mehr Jungen für den Beruf interessieren. Gerade in den letzten Jahren ließ das Referat die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten besonders in Form der Fortbildungen zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin beziehungsweise zum Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenten (ZMP) und zur Dentalhygienikerin beziehungsweise zum Dentalhygieniker (DH) zu einer runden Sache werden. „Jetzt haben wir für jeden etwas im Angebot“, resümiert Dr. Öttl.

Die Informationsarbeit, die das Referat auf der Bildungsmesse in Nürnberg leistete, spiegelt auch die



Fotos: BLZK

Dr. Christian Öttl, Referent Zahnärztliches Personal der BLZK, am Stand seines Referats auf der Bildungsmesse



Drei Messebesucherinnen am Putzbrunnen, im Hintergrund der Kariestunnel

Inhalte ihrer täglichen Arbeit in der BLZK wider. Rechtliche Fragen rund um die Ausbildung und das Berufsleben wurden in Nürnberg ebenso beantwortet wie in der Kammer – im einen Fall live, im anderen per E-Mail oder Telefon. Hier wie dort ergeben sich zum Beispiel Fragen nach Prüfungsmodalitäten, die von der Kammer erstellt werden

sowie zur Abnahme der Fortbildungsprüfungen. Denn die Jugendlichen wissen: Beide Prüfungen betreuen das Referat und die Prüfungsausschüsse von der Erstellung bis zur Korrektur. „Wenn eine solche Frage kommt, erkläre ich den Prüfungsaufbau, die Dauer der Prüfungen und deren Inhalte“, sagt Carola Berger, Mitarbeiterin im Referat. Der direkte Kontakt mit den Jugendlichen auf der alle zwei bis drei Jahre stattfindenden Berufsbildungsmesse ist dabei eine willkommene Abwechslung zur Büroarbeit. Hier kann das Referat in vier Tagen geballt seine gesamte Leistungsfähigkeit zeigen und den attraktiven Beruf der ZFA auch für die Zukunft positiv darstellen.

Linda Quadflieg

#### BLZK-Ansprechpartnerinnen

##### im Referat Zahnärztliches Personal:

Carola Berger, Telefon: 089 72480-170,

E-Mail: cberger@blzk.de

Jeannette Ludwig, Telefon: 089 72480-172,

E-Mail: jludwig@blzk.de

## „Parodontose“ einmal anders

### Die wichtigsten Regeln für sichere Passwörter

*Ob im Internet oder am Praxiscomputer – ein Passwort sorgt für Sicherheit. Ein gutes System für Passwörter ist immer notwendig, besonders aber dann, wenn man sensible Daten vor ungewollten Zugriffen schützen will.*

Die wichtigsten Regeln dazu:

- Für jeden Zugang und Benutzer sollte ein eigenes Passwort vergeben werden.
- Passwörter dürfen nicht geteilt, weitergegeben oder im Programm beziehungsweise auf der Festplatte abgespeichert werden.
- Ein Passwort muss mindestens aus acht Zeichen bestehen.
- Eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen ist empfehlenswert.
- Natürliche Wörter aus dem Lexikon oder Namen sind tabu.

Sichere Passwörter sind meist ziemlich kompliziert. Kleine Tricks helfen, das Passwort im Gedächtnis zu behalten. Ein Beispiel: Die ersten Buchstaben von „Mein Auto habe ich am 19. September 2007 in München zugelassen“ ergeben ein Passwort, das man bestimmt nicht so schnell im Lexikon findet: MAhia1S2iMz. Oder machen Sie aus dem Wort „Parodontose“ doch einfach einmal das Passwort pArO\_dOnToS3.

Aber: Kein Passwort bietet einen 100-prozentigen Schutz. Für den Praxiscomputer sollte ein IT-Spezialist das Sicherheitskonzept erstellen.

Claudia Walther  
Assistentin Online-Redaktion  
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK

Mehr Informationen im Internet unter  
[www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de) oder  
[www.datenschutzzentrum.de](http://www.datenschutzzentrum.de)